

Der Freizeitbrief

vom B·A·T Freizeit-Forschungsinstitut.



Herausgeber
Wissenschaftl. Berater
Hausanschrift
Kontakte
Postanschrift

B·A·T Cigarettenfabriken GmbH, Presse und Information
Prof. Dr. Horst W. Opaschowski
Alsterufer 4, 2000 Hamburg 36
Telefon (040) 41 51-25 73, Telex 213 456, Telekopierer (040) 41 51 32 31, Telegramm Powhattan Hamburg
B·A·T, Postfach 30 06 60, 2000 Hamburg 36

Ausgabe 53 7. Jhrg. 14. Oktober 1986

Blatt 1

Fernsehen vertreibt Vereinsamung

Fast jeder zweite Bundesbürger nutzt den Fernseher als Ersatz für Kontakte und Gesprächspartner

Vor dem Fernseher sind die Bundesbürger am einsamsten. Immer dann, wenn sie in den eigenen vier Wänden mit sich und dem Fernseher allein sind, wächst die Einsamkeit: 44 Prozent fühlen sich am Feierabend und Wochenende vereinsamt, wenn sie "allein vor dem Fernseher sitzen". Nach einer Repräsentativumfrage des B.A.T Freizeit-Forschungsinstituts sind die Ein-Personen-Haushalte von der "Fernseh-Vereinsamung" am meisten betroffen. Über zwei Drittel (68%) der Alleinstehenden klagen in solchen Situationen über Vereinsamung, fühlen sich verlassen, traurig und zum Teil depressiv - die Frauen mehr als die Männer, die ältere Generation deutlich mehr als die jüngere.

Häufiges Fernsehen spiegelt wachsende Vereinsamung wider, verursacht sie aber nicht. Für viele Menschen, insbesondere für Alleinstehende und alte Menschen, ist das Fernsehen zum Ersatz für fehlende Kontakte und Gesprächspartner geworden. TV und Telefon helfen zeitweilig über Probleme hinweg, können sie aber nicht lösen. Hohe Einschaltquoten sagen manchmal mehr über Kontaktarmut als über bloße Zerstreungsbedürfnisse aus.

Nach der neuen B.A.T Umfrage fühlt sich jeder dritte Bundesbürger (35%) in Freizeitsituationen vereinsamt, "wenn niemand da ist, der die gleichen Freizeitinteressen teilt". Immer mehr Menschen leben allein, aber immer weniger Menschen können allein leben. Für sie bleibt als Ausweg nur die Kontaktaufnahme aus zweiter Hand (über Fernseher, Video oder

Der Freizeitbrief

vom B·A·T Freizeit-Forschungsinstitut.



Herausgeber
Wissenschaftl. Berater
Hausanschrift
Kontakte
Postanschrift

B·A·T Cigarettenfabriken GmbH, Presse und Information
Prof. Dr. Horst W. Opaschowski
Alsterufer 4, 2000 Hamburg 36
Telefon (040) 41 51-25 73, Telex 2 13 456, Telekopierer (040) 41 51 32 31, Telegramm Powhattan Hamburg
B·A·T, Postfach 30 06 60, 2000 Hamburg 36

Ausgabe 53 7. Jhrg. 14. Oktober 1986

Blatt 2

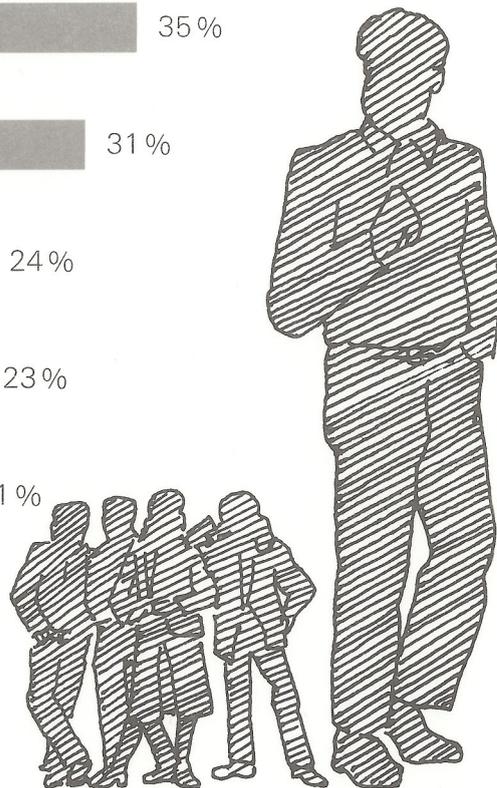
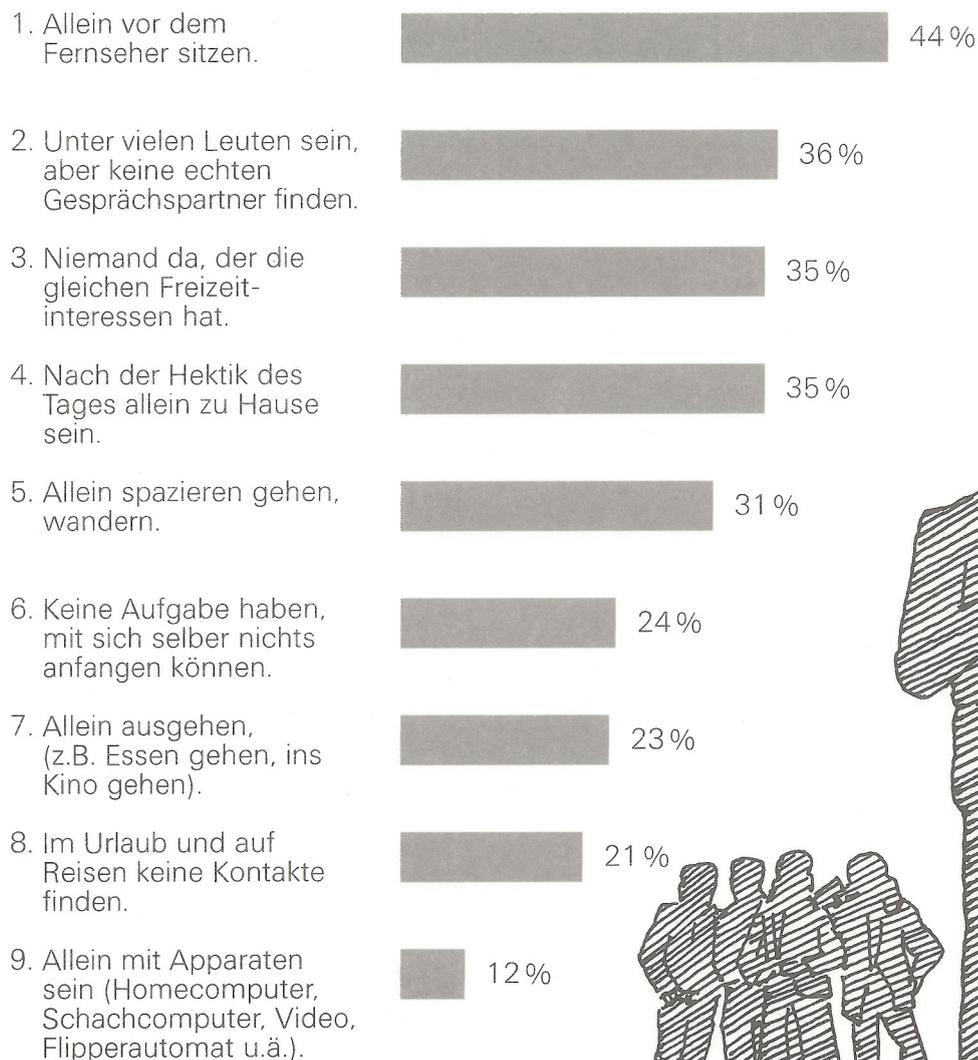
Homecomputer) oder die Fluchtbewegung nach draußen (durch Wandern, Spaziergehen oder Ausgehen).

Für jeden vierten Bundesbürger drohen hingegen Feierabend und Wochenende zu Problemzeiten zu werden, wenn man "keine Aufgabe" hat und "mit sich selber nichts anfangen" kann. Langeweile, Leere und innere Vereinsamung in der Freizeit gehören unmittelbar zusammen. Zerstreuung, Unterhaltung und organisiertes Freizeitvergnügen sollen oft nur von eigenen Unzulänglichkeiten ablenken. Das wachsende Unterhaltungsbedürfnis vor allem der Fernsehkonsumenten ist weniger ein Ausdruck des Wunsches nach Amusement als vielmehr der Enttäuschung über das Fehlen menschlicher Kontakte. Medienkontakte werden ersatzweise gesucht, damit aus der situativen keine chronische Einsamkeit wird. Fernsehen vertreibt Vereinsamung. Aber Fernsehen ist nur ein scheinbarer Problemlöser, weil es die Konsumenten mit sich und ihren Problemen allein läßt. Es mildert zwar die Angst vor dem Alleinsein, aber es verhindert auch das problemlösende Nachdenken über sich selbst.

Vereinsamung in der Freizeit

In welchen Situationen sich die Bundesbürger einsam fühlen

Frage: „Auch in der Freizeit, am Feierabend und Wochenende gibt es Situationen, in denen man einsam, sehr allein ist. Geben Sie bitte bei den folgenden Beispielen an, inwieweit Sie sich persönlich in den genannten Freizeitsituationen vereinsamt fühlen.“



Repräsentativbefragung von 2000 Personen ab 14 Jahre

Quelle: B·A·T Freizeit-Forschungsinstitut 1986

Vor dem Fernseher sind die Bundesbürger am einsamsten. Nach der neuen Repräsentativ-Umfrage des B·A·T Freizeit-Forschungsinstituts fühlen sich 44 Prozent der Bundesbürger vereinsamt, wenn sie am Feierabend und Wochenende allein vor dem Fernseher sitzen. Für viele Menschen, insbesondere für Alleinstehende und alte Menschen, ist das Fernsehen zum Ersatz für echte Gesprächspartner geworden. Fernsehen vertreibt Vereinsamung, verhindert aber auch das Nachdenken über sich selbst.